

Pressemitteilung

RDA und Verbände fordern Tourismusgipfel im Bundeskanzleramt

Köln, 13.05.2020 – Die Lage der Bus- und Gruppentouristik verschärft sich täglich. Die Reisebusse stehen still, die Kosten laufen weiter, Perspektiven gibt es nicht und immer mehr Betriebe melden Insolvenz an oder liquidieren.

„Es geht um die Rettung der gesamten Busreisebranche. Wir haben jetzt keine Zeit mehr. Alle Busreiseveranstalter, Paketreiseveranstalter, Reisebüros, Tourismusorganisationen, Kultur- und Freizeitanbieter, Agenturen, Schifffahrtsgesellschaften, Hotels, Restaurants und Gaststätten sind wirtschaftlich höchst betroffen. Alleine in unserer Branche geht es um den Erhalt von 42.000 Arbeitsplätzen.

Trotz einer Vielzahl von Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern, die fast täglich stattfinden, gibt es bis jetzt keine klaren Zusagen aus der Politik. Deshalb fordert der RDA zusammen mit den großen touristischen Verbänden BTW, DTV, DRV, DEHOGA, IHA und VIR einen zeitnahen Tourismusgipfel im Kanzleramt. So geht es nicht weiter, Tourismus ist Chefsache, Frau Bundeskanzlerin!“, so RDA Präsident Benedikt Esser.

*142 Wörter, 1.100 Zeichen inklusive Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*

Über den RDA

Der RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. mit Sitz in Köln wurde 1951 gegründet. Der Verband hat rund 3.000 direkte und korporative Mitglieder. Als führender internationaler Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa engagiert sich der RDA für bessere Rahmenbedingungen der gesamten Branche.

Pressekontakt:

Clara Janning
RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.
Barcelona-Allee 1
51103 Köln
Telefon: +49 (0)221 912772-0
Telefax: +49 (0)221 912772-27
presse@rda.de